



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per  
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris  
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:  
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

**Nagel, Bernhard Dietherich**

**[Münster], [1742]**

Exhortatio 87. Vas ergo erat positum aceto plenum. Jois 19. Es ware ein  
Gefäß dahin gesetzt voll Eßigs.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

warum weichstu auß deiner Bundnüß. Ich hatt's bedungen kein Hönig/  
sondern Gall anzunehmen.

Nun dan Andächtige / entschließet euch hier bitterß zu trincken. Im  
Himmel und nicht früher wollen wir es besser und süßer haben mit Gott mit  
Gott! Amen.

Seh' da mein Seel! es trinckt der Herr den Kelch von seinem Leyden.  
Nun thu du auch zu seiner Ehr ihm einen Trunck bescheiden.

Die eine Lieb ist andere wehrt /  
Nimm hin / der Trunck ist dir besichert.

### EXHORTATIO 87.

Vas ergo erat positum aceto plenum, Jois 19.

Es wäre ein Gefäß dahin gesetzt voll Eßigs.

**W**An könte hier erstlich fragen / wer das Gefäß mit Eßig auff dem  
Berg Calvaria gebracht / auch den Schwamm / Rohr und  
Hyslop, oder zu welchem Ende. Zweytens / ob diese Ding  
zu etwahiger Stärckung Christi außgesehen. Auff das erste  
wird geantwortet / es sey / wie Theophylactus zeugt / Manier gewesen /  
daß die Dinge zum Ort der Creuzigenden hingebracht wurden. Auff das  
zweyte wird geantwortet / daß der Eßig auff die Wahlstat darum gebracht  
wurde / damit die maleißig. Versohnen / demnach davon getruncken / frü-  
her stürben. Also Cajeranus, Toletus, Montanus. Dabant Christo  
acetum, ut citius interficerent. Dan der Eßig schadet viel anden verletz-  
ten Nerven. Aber hatte das dan Pilatus befohlen? ware nicht damahlen /  
wie jetzt die Manier ein Trunck der Stärckung zu geben / damit der Ver-  
urtheilte gegen die Quaal des Todts mehr auffgemuntert wäre? Ich ant-  
worte: es sey gläublich / daß ein gewürkter Wein auff dem Calvari Berg  
hinauff gesandt oder auß Geheiß des Landpflegers / oder auß Gutherigkeit  
vieler Gottesfürchtigen / die in der Stadt wohnten. Es ist aber vermuth-  
lich von den Juden genossen worden / und an der statt Eßig mit Gall hinge-  
setzt. Also Liranus, Tirclmanus.

Thr. 3

Hier sehet ihr erstlich Na. den ungeheuren Wuth der Juden / da sie Chri-  
stum opprobriis lacuratum von Schmach und Schimpff ersättigt annoch  
vor dem Todt verfolgen / und den süßen Mund und Zunge des Herren / so  
mit dem besten Wein hätte müssen erquickt werden / mit Eßig peinigten.  
Die Todtschläger / Diebe und Ehebrecher habens bey uns viel besser / man  
gibt ihnen das beste / obwohl sie es nicht verdienen. Siehestu / O Sün-  
der!

der! was Jesus vor dir austrincke / qui bibis sicut aquam iniquitatem.

Job. 15

Der du die Sünd wie Wasser sauffest.

Zweytens sehet ihr / bey dem Gass voll Eßigs und gemischeter Gallen / bilden sich ab die Juden selbst ganz lebhaft. Ihr verbittertes versaurtes Herz wäre ein solches Gefäß. Dan gleichwie der Eßig die Leßzen entfärbet / der Zungen die Krafft des Geschmacks benimmt / die Zähne stumpfft / das Blut versauert / und viel übels im Menschen stiftet : also ist die Jüdische Synagog Christo dem Herrn und der Lehr seiner Leßzen immer und allzeit widerstanden. Vos semper Spiritui sancto resistitis sicut patres vestri, ita & vos. Die Junge widerstanden dem H. Geist wie auch die Alte / und wo sie immer konten / behinderten sie den Geschmack derjenigen / die Christi Wort und Lehre ( dan diese war ein Hönigsaim. Favus distillans labia tua ) gern anhörten. Waren wohlgesinnte unter den Heiden / die guts vom Herrn rühmeten / so waren die Juden / wo nicht alle / jedoch unter ihnen gar viele von Gall des Neydes vergiftet / so ihn ohne Ursach lästerten. Alii dicebant, quia bonus est. Einige unter der Schaar sag-

Aa. 7

Cant. 4

Joi. 7

ten / er ist gut / andere murrende aber sagten nein / sonderu er verführt das Volck. Auff solche Weise machten es die Juden / wie die giftige Spinnen / welche auß selbiger Blume / worauß die Biennen den Hönig klaben / das Gift saugen. Und wird diese Hartnäckigkeit / wegen auff dem Judenthum gefallenen Stuch und Christo angethanem Todt / an ihre Kinder kleben. Patres vestri comederunt uvam acerbam & dentes filiorum obstupuerunt. Eure Vätter haben saure Trauben gessen / und den Kinderen seynd die Zähne davon stumpff worden. Höret hierüber den H. Aug. Judæi erant acetum degenerantes à vino Patriarcharum ac Prophetarum. Die Juden waren ein vom Wein der Patriarchen und Propheten abgestandener Eßig. Sedulius singt also: - - - Dulcia vina sicut in horrendum dum convertuntur acetum à mensis projecta jacent: sic tempore prilco gens accepta Deo nunc est odiosa propago.

Jer. 31

Tr. 119 in Joan.

Wan der Wein zu Eßig wird / verworffen er von Gästen wird; Die Juden erstlich liebte Gott / nun ist es ein verfluchte Rott. Böse Christen sind nicht besser als Juden. Numquid colligunt de spinis uvas: sammlet man auch süsse Trauben von den Dornen? mit nichten Herr! wan etwas von Dornen kommt wird zu Eßig / auß dessen Wurzelen nemlich der Dornen. Nichts gutes ist von Dornen zu erwarten.

Matt. 7

Wiss

Von Dornen kommen Dornen die dich stechen  
Oder Eßig / wovon ein Frommer sich möcht brechen.

Bistu ein Eßig / O selender Sünder! opffere dich durch reumüthige  
Beicht dem Herrn / daß er dich in Wein verändere. Die Buß allein /  
Fochet auß den Eßig in camino humiliacionis am Feuerherd der Verdemü-  
thigung / damit du besseren Schmach gebest dem Mund und Gaumen Chris-  
ti und seiner Heiligen. Dan wisse nur / saure Weine werden durchs ko-  
chen süß und wohlgeschmackt / Amen.

Wie oft / O Sünder hast an statt des guten Weines  
Eßig dem Herrn geschickt / wan du es auch verneinst.  
Den Juden schickstu / die Gall ihm zugebracht:  
Mit Sünden thuest es auch. O Christ! biß wohl betracht.

### EXHORTATIO 88.

Cum ergo accepisset Iesus acetum, dixit: consummatum est. Jois. 19.

Da nun Iesus den Eßig zu sich genommen hatte / sprach er:  
es ist vollbracht. Joan. 19.

**D**ieses Wort consummatum est, es ist vollbracht / ist das  
sechste Wort Christi am Creutz / und gehöret besonders zu unse-  
rer Unterweisung. Die andere vorhergegangene Worte Christi  
gehörten nicht / giengen auch besonders nicht auff alle. Dieses  
Wort consummatum est, gehet alle Menschen an. Das erste Wort des  
Herrn ware: ignosce, Vatter verzeihe / und gieng die Creutziger an. Das  
zweyte ware: hodie mecum eris in Paradyso, und gieng den frommen Schü-  
cher an. Das dritte: ecce Mater tua, ecce Filius tuus, und gieng Ma-  
riam wie auch Joannem an. Das vierdte war sitio, mich dürstet / und  
gieng Iesum an / der hiemit seinen innerlichen Durst zu unserem Seelen-  
Heyl / wie auch seinen natürlichen Brand der Ingeveiden / so von Ab-  
zapffung des Bluts entsunde / zu erkennen gabe. Das fünffte war: ut  
quid me dereliquisti, und gieng Christi Menschheit an / die mit dem Todt-  
runge. Dan diese Worte: ut quid me dereliquisti? hat Christus gang  
im Willen seines Vatters sich ergebend / gang bescheidenlich / gang we-  
hemüthig als ein Mensch / der seine überhäuffte Schmerzen empfand / und  
nicht als ein verzweiffender / oder in Höllen Schmerzen sitzender / wie der  
Gotteslästerer Calvinus es aufleget / herfürgebracht. Daß aber Christus  
nicht zugelassen / daß à parte superiore animæ in partem inferiorem ihme  
Trost